



ENNEAGRAMM
FORUM
SCHWEIZ

Mitteilungen Veranstaltungen Weiterbildungsangebote

Rundbrief No. 1 / 2010

www.enneagramm-forum.ch

Liebes Mitglied,

in der Beilage befindet sich nun auch das Programm unserer jährlichen **Sommertagung**.

Wie bereits angekündigt und von vielen Mitgliedern nach der letzten Sommertagung gewünscht, wird das Enneagramm-Prozessmodell mit unserem **Referenten Arno Kohlhoff** noch weiter vertieft. Wärmstens empfohlen wurde er von unserem letztjährigen Referenten Andreas Ebert, da Arno Kohlhoff durch die vielen Vorträge der Experte auf diesem Gebiet sei.

Anhand des letztjährigen Auswertungsbogens hat der Vorstand einen Veranstaltungsort in der Ostschweiz gesucht und fand mit dem **Greuterhof, Islikon/TG**, in der Nähe von Frauenfeld einen stimmungsvollen, historischen Ort mit einzigartigem Ambiente.

Für **Übernachtungen** stehen 13 Doppelzimmer zur Verfügung, die, falls gewünscht, im Greuterhof direkt gebucht werden können.

Gemeinsame Mahlzeiten (Fleisch und Vegi) konnten durch den Vorstand zu einem Spezialpreis (Abendessen Fr. 19.50 / Mittagessen Fr. 25.-) vorbestellt werden, deren Kosten vor Ort vom Greuterhof direkt eingekassiert werden.

Unser Mitglied Ursi Häfner-Neubauer wird die Tagung mit dem Gemeinschaftserlebnis **„Spirituelle Impuls mit Kreistänzen“** eröffnen. Sie beschreibt es wie folgt:

Der Tanz spricht den ganzen Menschen an, den Körper, den Verstand und das Gemüt. Demzufolge übt das Tanzen auch eine äusserst wohltuende Wirkung aus. Besonders in den Kreistänzen erfahren sich die Teilnehmenden als Individuum, aber auch die Dynamik der Gruppe wird spürbar.

Wir lernen einfache Tänze aus verschiedenen Kulturen, mal bewegt, mal meditativ und stimmen uns bewegend auf die Enneagramm-Jahrestagung ein.

Nach einer Pause wird die alljährliche, begehrte **Achtsamkeitsübung** von unseren Mitgliedern, Ank Kienast und Barbara Hugentobler, angeboten.

Mit **„Die 9 Phasen eines Prozesses“** eröffnet Arno Kohlhoff nach dem gemeinsamen Abendessen seinen Vortrag über das **Enneagramm-Prozessmodell**, welches er uns am Samstag noch ausführlicher näher bringen wird.

Zur Anmeldung der Tagung habe ich wieder einen **Doodle-Link** aktiviert. Aus organisatorischen Gründen sind wir dankbar, wenn die **Anmeldungen bis spätestens 10. Mai 2010** elektronisch (Doodle-Link) oder mit dem beigefügten Anmeldebogen per Post ins Sekretariat gelangen. Für **Informationen** bin ich per Mail oder auch telefonisch erreichbar.

Auf eine gelungene, erfahrungsreiche Sommertagung freut sich das Organisations-Team und hofft, dass es viele TeilnehmerInnen am 28./29. Mai im Greuterhof in Islikon/TG begrüssen darf.

Vom 9. – 16. Juli findet dieses Jahr in Todtmoos (Schwarzwald) eine ganz besondere und **einzigartige Fortbildung mit Claudio Naranjo** statt. Zum Thema "Das Enneagramm als Schlüssel zum eigenen Potential" eröffnet er den Teilnehmenden die verborgenen Ebenen der 27 Charaktere (Subtypen) und ihre tiefere Identität, nicht nur in der Theorie, sondern vor allem in Praxis und individueller Erfahrung.

Das Forum konnte für diesen bereits sehr gut ausgebuchten internationalen Anlass, den Spezialpreis des Earlybirds für ein kleines Kontingent von Plätzen sowie Unterkünften bis Mitte Mai reservieren. Um davon bei der Buchung zu profitieren, ist bei der Anmeldung der Vermerk „Mitglied Enneagramm-Forum Schweiz“ anzubringen.

Vielleicht hast du schon entdeckt, dass der **Mitgliederbereich unserer Homepage** etwas neu gestaltet wurde. Auffällig ist der Zugang „Zahlen mit PayPal“. Wie schon früher berichtet, ist das EFch im Besitz der übersetzten Unterlagen des „Syllabus von Helen Palmer“, welcher zu CHF 25.- online bezogen werden kann. PayPal zeichnet sich als sichere elektronische Zahlungsmethode aus und kann einfach bedient werden.

Unter Downloads für Mitglieder stehen neu zwei Kategorien: „Protokolle“, welche die Protokolle der Mitgliederversammlungen und diverse Protokolle des Vorstandes beinhaltet, sowie die „Schatzkiste“, worin viele Beiträge (Diplom-/Masterarbeiten, Zusammenfassungen versch. Anlässe, Tonaufnahme der letzten Sommertagung, die vollständigen neun Parabeln von Hans Peter Niederhäuser) von Mitgliedern für Mitglieder zu finden sind. Gerne nehme ich weitere Beiträge zur Publikation entgegen.

Falls das Kennwort nicht auffindbar ist, helfe ich gerne weiter. Bitte nach dem Besuch des Mitgliederbereichs nicht vergessen, sich wieder abzumelden, ansonsten entstehen Mehrkosten für den Verein!

Der auf Anfang Jahr versprochene **elektronische Newsletter** hat wegen beruflichen Veränderungen und eines Skiunfalls des Redaktors Verspätung und wird voraussichtlich anfangs Sommer verschickt. Wir danken fürs Verständnis.

Damit eine jährliche Sommertagung stattfinden kann, Rundbriefe verschickt werden können und unsere Homepage immer aktualisiert ist, sind wir auf genügend Mitglieder und deren Beiträge angewiesen.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nehmen, allen Mitgliedern für die Treue zu danken, auch wenn jemand momentan nur passiv dabei sein kann oder möchte.

Eva Overtveld-Meier, Redaktion

Impressum

Herausgeber: Vorstand Enneagramm-Forum Schweiz, E-Mail: vorstand@enneagramm-forum.ch

Redaktion: Eva Overtveld-Meier, Auf der Rütli 2, 8906 Bonstetten, E-Mail: sekretariat@enneagramm-forum.ch

Erscheint: 2x jährlich / **Nächster Redaktionsschluss: 30. Oktober 2010**

Jahresbeitrag: Einzelmitgliedschaft Fr. 70.- / Paare Fr. 100.- / PC 87-396170-6, Enneagramm-Forum Schweiz)

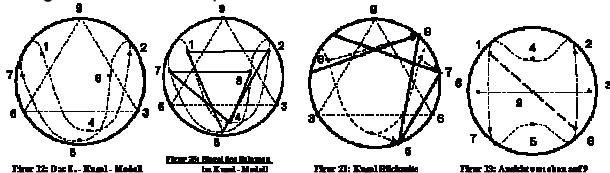
DAS KUGEL-ENNEAGRAMM

Exkurs anlässlich der Mitgliederversammlung im Januar 2010

Was soll denn das Neues sein? Dies haben sich wohl Viele gefragt. Neugierig gespannt, aber auch durchaus mit einer gewissen Skepsis haben wir uns im Vorfeld der geschäftlichen Traktanden, dem Experiment „Kugel-Enneagramm“ ausgesetzt. Von Bernhard Linner, Vorsitzender des EMT Deutschland, haben wir erfahren, dass dies quasi eine „Erfindung“ sei von ihm. Als Ingenieur hat ihn das Symbol immer in besonderer Weise herausgefordert. All seine Nachforschungen, insbesondere bei Gurdieff, aber auch bei all den anderen bekannten Persönlichkeiten, welche im Zusammenhang mit dem Enneagramm stehen, haben ihn immer mehr in die Vorstellung einer „Weltkugel“ gebracht. Wenn wir nun davon ausgehen, dass das Enneagramm eine Art kosmologische Matrix sein soll, ist die Idee der Kugel sogar sehr faszinierend und eröffnet dem Betrachter einen neuen, anderen Zugang zum Modell. Genau das haben wir dann auch erlebt beim „Basteln“. Alle Teilnehmenden bekamen einen Ballon und einen Schreiber. Bernhard hat uns mit viel Geduld und Erklärungsgeschick durch diesen Prozess des Erstellens eines solchen „Kugelmodells“ geführt. Die Stimmung im Raum könnte man von angespannter Ruhe, über unverständliches Kopfschütteln, bis hin zu Lust und Spass an den Aha-Erlebnissen, umschreiben. Da Bernhard selber in dieser nicht ganz einfachen Aktion sehr konzentriert sein musste, fehlte es oft an der akustisch angemessenen Lautstärke. Wir haben es aber trotzdem geschafft, das Symbol auf diesem Ballon aufzuzeichnen. Ich kann nur sagen, dass ich froh war für diese Anleitungen, denn ich hatte es schon mal nach den Aufzeichnungen gemäss EMT-Homepage versucht und schaffte es nicht. Ob es an meinem mangelhaften räumlichen Vorstellungsvermögen scheiterte?

Vielleicht könnt ihr das ja besser. Hier ist der Pfad <http://www.enneagrammlehrer.de>, unten rechts „Das Kugelenneagramm“ von Bernhard Linner anklicken und los gehts. So könnt ihr aus erster Hand erfahren wie es zu diesem „Kugelmodell“ gekommen ist und dass dieser Prozess weiter geht.

Einige Bilder als Kostprobe:



Lydia Schaller-Hasler, *Vorstandspräsidentin*

Steckbrief: Ursi Häfner-Neubauer

Geburtsdatum: 20. Januar 1962

Zivilstand: seit 21 Jahren verheiratet

Kinder: 20, 18, 14 Jahre jung

Wohnort: Weinfelden

Beruf: MPA, Familienfrau, Enneagrammlehrerin n. H. Palmer

Enneagrammtyp: 7



Wie bist du auf das Enneagramm aufmerksam geworden?

Begonnen hat es damit, dass mein Mann vor ca. 15 Jahren das Buch von Richard Rohr und Andreas Ebert „Das Enneagramm“ nach Hause gebracht hat. Er sagte: „Schau mal was ich da hab, das würde dich gewiss interessieren“. Ich nahm das Buch in die Hand und begann zu lesen. Ich wollte es nicht mehr aus der Hand geben und er meinte, er habe es eigentlich für sich mitgenommen.

Wir stritten uns beinahe darum, wer es zuerst lesen darf. Ich war so beeindruckt, endlich stand da schwarz auf weiss, was mir schon seit langem an Menschen aufgefallen ist. Ähnliche Verhaltensweisen oder Denkweisen die sich glichen, Erklärungen für Verständnis und Missverständnis zwischen Menschen. Ich war total fasziniert und sog alles auf wie ein Schwamm. Es war, als würde jemand beschreiben, was mir eigentlich bekannt und doch noch nicht klar war.

Kurz darauf besuchte ich meinen ersten Enneagrammkurs. Dann einen zweiten, dritten, vierten. Bis mich Werner Frei fragte, ob ich mit ihm den nächsten Kurs mitleiten wolle. Daraufhin begann ich die Ausbildung zur Enneagrammlehrerin in mündlicher Tradition nach Helen Palmer in Deutschland.

Wo wendest du das Enneagramm an?

Seit der Ausbildung zur Enneagrammlehrerin im 2002 erteile ich, zusammen mit Regula Gähwiler, ebenfalls Enneagrammlehrerin n. H. Palmer, bei der Kirchlichen Erwachsenenbildung Thurgau jedes Jahr einen Einführungs- oder einen Vertiefungskurs. Der Einführungskurs dauert 10 Abende, die sich über ein halbes Jahr verteilen. Der Vertiefungskurs findet meist im Anschluss statt und dauert 4-5 Abende. Im Moment begleiten wir eine Jahresgruppe, die aus einem Vertiefungskurs entstanden ist.

Zudem beschäftigen wir uns seit Jahren in einer privaten Paar-Enneagrammgruppe. Diese Gruppe bedeutet mir sehr viel, weil ich mich mit meinen persönlichen Themen in einem geschützten Rahmen auseinandersetzen kann.

Im EFCh, wie im EMT nehme ich regelmässig an Jahrestagungen und Weiterbildungen teil. Ich habe mehrmals an Grossveranstaltungen von Helene Palmer und Richard Rohr und Andreas Ebert teilgenommen. Auch diese Veranstaltungen bedeuten mir viel.

Das Enneagramm begleitet mich überall, wo ich mit Menschen zu tun habe. Das beginnt bei der Paarbeziehung, geht über in die Familie, in den Freundeskreis und natürlich in den Arbeitsbereich.

Wie wendest du das Enneagramm an?

Das Enneagramm ist wie eine Sprache, die man lernen kann und die aber nur dann erhalten bleibt, wenn man sie zu sprechen pflegt. Das heisst für mich; ich bemühe mich, das Wissen über das Enneagramm zu erhalten und zu erweitern.

Eine Sprache sprechen heisst; jemanden verstehen. Mit Hilfe des Enneagramms habe ich gelernt mich besser zu verstehen und je besser ich mich verstehe, umso besser kann ich die anderen verstehen.

Die spirituelle Dimension des Verstehens ist für mich das Akzeptieren.

Erst wenn es mir gelingt ganz zu akzeptieren, kann ich wirklich tief drinnen verstehen. Das Enneagramm ist dazu ein wunderbares Begleitinstrument.

Was magst du besonders an deiner Arbeit mit dem Enneagramm?

In den Kursen mitzuerleben wie sich die TeilnehmerInnen selbst entdecken und sich mit sich selbst auseinandersetzen, ist es für mich eine Freude. Durch die Methoden der mündlichen Tradition erreichen wir authentische Darstellungen der Typenmuster und schaffen dadurch sehr oft Aha Erlebnisse bei den Teilnehmenden.

Herzlichen Dank, Ursi, für den Einblick in deine persönliche Enneagramm-Entwicklung und ich freue mich, an der Sommer-tagung mehr über deine Enneagramm-Arbeit zu erfahren.

Eva Overtveld-Meier, Redaktion

Treffen von EFch, EMT und ÖAE in Basel

Der Wunsch auf vermehrte Vernetzung im Enneagrammbereich entstand anlässlich der Mitgliederversammlung 2009 vom EFch beim damals durchgeführten „World Café“. Dies bewog den Vorstand, ein Treffen mit den Vorständen des EMT und ÖAE Deutschland zu organisieren. Unserem Anliegen wurde gerne entsprochen, bildet doch das ÖAE jährlich ca. 25 neue Enneagrammlehrer aus. Auch in Österreich bahnt sich ein Zusammenschluss der Enneagrammlehrer an.

Die Tagungsteilnehmer trafen sich am 6. Februar 2010 in Basel in den gemütlichen Räumlichkeiten eines Pflgewohnheimes. Vom



ÖAE waren Doris Wetzig und Ruth Maria Michel anwesend, und das EMT war durch Bernhard Linner, Ernst Aumüller und Angelika Brechtel vertreten. Die Schweizer Delegation bestand aus Lydia Schaller, André Häring, Margrit Brem, Helen

Bohni, Eva Overtveld und Maria Berger. Nach einer persönlichen Vorstellungsrunde wurden die einzelnen Organisationen näher beschrieben und ihre Schwerpunkte definiert. Jetzt begann unsere eigentliche Arbeit: Auf drei „Easy Flips“ wurden von jedem Anwesenden Ideen und Inputs zusammengetragen, wobei sich bald eindeutige Schwerpunkte herauskristallisierten. André Häring als Moderator brachte unsere Wünsche und Visionen in sinnvollen Zusammenhang, wobei folgende Gedanken niedergeschrieben wurden:

- Enneagramm bekannt machen, damit es politische und gesellschaftliche Relevanz bekommt.
- Sich vernetzen mit gemeinsamen Standards in deutschsprachigem Dachverband innerhalb des englisch orientierten IEA.
- Zusammenarbeit zwischen EMT, ÖAE, EFch und Enneagramm Österreich, z.B. auf der technischen Ebene der Homepage betreffend Koordination von Terminen, Themen, Referenten.
- Halbjährliche Telefonkonferenz der 3 Vorstände (Termin durch Doodle), dazu jährliches Treffen zum informellen Austausch.
- Mittelfristige Vision: In 2 – 3 Jahren gemeinsame thematische Grossveranstaltung (für EFch anstelle Sommertagung) organisieren mit ev. Referenten per Webcast auf Grossleinwand und dazu Live-Auftritte. Ein passender Ort muss lange vorher reserviert werden, z.B. Todtmoos.
- Gemeinsame, kombinierte Mitgliedschaft ermöglichen, gleiche Bedingungen für Teilnahme an Tagungen anbieten (teilweise bereits realisiert). Mitteilung in den jeweiligen Infoblättern der Vereine.
- Gemeinsamer Newsletter aus dem deutschsprachigen Raum mit Terminen und Links, wodurch die Beilage von Flyern weitgehend entfallen kann. Newsletter und Zeitschriften gemeinsamen anbieten, letztere jedoch individuell weiter führen mit Austausch von Texten.
- Intervision zu bestimmten Themen, wie sie auch immer wieder in Kursen auftreten, koordinieren, wodurch sich Trainer und Teilnehmer, die weiter dran bleiben wollen, gegenseitig reflektieren können.
- Bei Kursangeboten hinterfragen, wer dahinter steht, Privatperson, Kirchgemeinde?
- Wie und wodurch kann Vertiefungsarbeit geschehen, wer bietet was an? Wo bestehen welche „Special Interests“ (Pool)?

Beschlossen wurde nun eine erste Telefonkonferenz im Mai 2010. Zur Sprache werden zukünftige Veranstaltungen, deren Termine sowie weitere mögliche Themen kommen. Im März/April 2011 ist ein nächstes Treffen mit den drei Vereinsvorständen in Zürich geplant.

Kurz vor der Abenddämmerung begaben wir uns -zufrieden über den intensiven Austausch und das Erreichte- auf den Weg in die Altstadt Basels. André als ehemaliger Basler führte uns zum Münster, wo wir den wunderbaren gotischen Kreuzgang durchschritten und anschliessend den Blick auf den Rhein genossen. Leider schloss das Münster gleich seine Pforten, dafür erreichten wir gerade noch rechtzeitig die letzte Abendfähre über den Rhein und tauchten atmosphärisch für kurze Zeit in das einstige wichtige Überquerungsmittel vergangener Jahrhunderte ein, das die beiden Basler-Stadtteile miteinander verbindet. Die gemütlichen Gassen von Kleinbasel empfingen uns bereits mit vorfasträchtlichen Schaufenstern und „Baizlis“ und so endete der abwechslungsreiche Stadtrundgang in einem typischen Baslerlokal, der „Hasenburg“, wo wir uns bei einem guten Essen aufwärmten. Mit Freude über den gelungenen Tagungsverlauf verabschiedeten wir uns und blicken gerne auf weitere zukünftige Zusammenarbeit voraus.

Maria Berger-Gysling, Vorstandsmitglied

Enneagramm-Stamm in Olten

Am 29.März um 19.00 Uhr haben sich 7 Personen zum 1. Enneagramm-Stamm im Bahnhofbuffet Olten getroffen. Bis auf eine Person kamen sie aus dem näheren und weiteren Umkreis von Olten. Mit einer persönlichen Vorstellungsrunde und diversen Hintergrundinformationen wurde der Stamm eröffnet. Die Begeisterung am Enneagramm war bei allen klar spürbar. Zu Beginn wurde in der Runde noch sehr diszipliniert diskutiert. Mehr und mehr kam Stimmung auf und es wurde bunt durcheinandergeredet. Die zwei Stunden waren im Nu vorbei. Die Ersten mussten aufbrechen, um ihren Zug zu erreichen und die Letzten verabschiedeten sich erst um 22.Uhr. Alle waren sie sehr zufrieden und freuen sich bereits auf den nächsten Stamm vom 30.August, um die gleiche Zeit am selben Ort.

Lydia Schaller-Hasler, Vorstandspräsidentin

Kostprobe der „Neun Parabeln“

von Hans Peter Niederhäuser, die weiteren acht Parabeln sind in der „Schatzkiste“ unserer Homepage zu finden

7

Trinkt, Augen, was die Welt euch gibt! Fasst, Hände, was ihr greifen könnt! Geht, Füsse, wo der Tritt noch fasst! Es lädt die Welt und ständig halt ihr Ruf in meinen Ohren. Welche Fülle, welch unendlich wechselvolle Gaben, die es nur zu nehmen gilt! Alles dargeboten mir, dem Märchenkind, dem Zauberprinzen, der Königstochter. Wer sich mit mir freut, hat am Leben teil. Es hat genug für alle, welche auf den Wegen dahinhüpfen, welche nach den Schätzen der Welt greifen, welche mit offenen Augen durch die Blumenwiesen des Lebens gehen. Sie sind meine Begleiterinnen, meine Freunde, meine Weggenossen. In jeder Begegnung wird mir die Freude des Lebens zuteil. Es ist ein Nehmen und Geben, ein Hüpfen und Tanzen, ein Reden und Lachen. Und immer geht es so fort. Um Neues ergreifen zu können, lass ich das Alte und scheine darum ein unersättliches Wesen ich zu sein.

Kurze Beiträge von Mitgliedern für den Rundbrief sind immer sehr willkommen und für grössere Beiträge ist die Redaktion des ÖAE sehr empfänglich!

* * * * *

Enneagramm-Agenda

Tagungen und Treffen

| | |
|-------------------------|--|
| 26. April | Frühlingstreffen, CH-Olten für Enneagramm-LehrerInnen der mündl. Trad. Helen Palmer |
| 28./29. Mai | Sommertagung EFch, CH-Islikon/TG |
| 30. August, ab 19 Uhr | E-Stamm im Bahnhofbuffet, Olten (Info: lydia.schaller@enneagramm-forum.ch) |
| 08. - 10. Oktober | IEA European Enneagram Conference 2010, DK-Helsingor/Elsinore |
| 30. Oktober | Herbsttagung Bruchmatt, CH-Luzern für Enneagramm-LehrerInnen der mündl. Trad. Helen Palmer |
| 22. November, ab 19 Uhr | E-Stamm im Bahnhofbuffet, Olten (Info: lydia.schaller@enneagramm-forum.ch) |
| 3. - 6. Februar 2011 | Jahrestagung des ÖAE, D-Wiesbaden-Nauroth |
| 14. - 17. Juni 2012 | Jahrestagung des ÖAE, Bonifazius-Kloster, D-Hünefeld |

Ausbildungen / Weiterbildungen

| | |
|------------------------|---|
| 10. - 15. Juni | * Teil I: Enneagram Expert Training, D-Hamburg Informationen: www.enneagramgermany.de |
| 19. Juni | * Enneagramm – Tageskurs, St. Gallen Kontakt: Luz Dalila Brunner |
| 24. – 29. Juni | Das Enneagramm Professional Training nach Helen Palmer und David Daniels, D-Weinheim, Informationen: www.enneagrammportal.de |
| 09. – 16. Juli | * SAT 2010, "Das Enneagramm als Schlüssel zum eigenen Potential", D-Todtmoos (Schwarzwald) Informationen: www.naranjo-sat.com |
| 22. – 25. Juli | Enneagramm – Beziehungen – Partnerschaft, D-Ritschweier Informationen: www.enneagrammportal.de |
| 26. August | * Enneagramm – Informationsabend, St. Gallen Kontakt: Luz Dalila Brunner |
| ab 8. September | * Enneagramm Einführungskurs, Weinfeld/TG Kontakt: Ursi Häfner |
| 09. – 11. September | * Enneagramm Expert Training - Coaching I: Basisthemen, Luzern Kontakt: Marcel Sonderegger |
| 11. September | * Die 10-Grundprinzipien des Enneagramms, St. Gallen Kontakt: Priska Hasler |
| 23. September | * Enneagramm – Informationsabend, St. Gallen Kontakt: Luz Dalila Brunner |
| 07. – 12. Oktober | * Teil III: Enneagram Expert Training, D-Hamburg Informationen: www.enneagramgermany.de |
| 09. - 15. Oktober | * Enneagramm-Vertiefungskurs, Ascona/TI Kontakt: Ruth Maria Michel |
| 21. Oktober | * 2- teiliger Enneagramm – Einführungskurs, St. Gallen Kontakt: Luz Dalila Brunner |
| 04. - 07. November | Enneagramm – essentielle Bewusstheit – Spiritualität, D-Ritschweier Informationen: www.enneagrammportal.de |
| 05./06. November | Einführung in das Enneagramm, Luzern Kontakt: Marcel Sonderegger |
| 06. und 20. November | * Ennea-Talk, Sissach/BL und Zürich Kontakt: Verena Meier-Hirschi |
| 19. – 21. November | EMT-Weiterbildung, D-Ritschweier Informationen: www.enneagrammlehrer.de |
| 17. – 22. Februar 2011 | * Enneagramm Expert Training – Teil III: Wachstum, Luzern Kontakt: Marcel Sonderegger |

* Weitere Informationen über diese Kurse/Interventionen sind auf unserer Homepage www.enneagramm-forum.ch zu finden.
Neue Kursangebote von EFch-Mitgliedern sind willkommen und werden gerne auch auf unserer Homepage publiziert.